INTERNATIONALER HOLZTAG, PÖRTSCHACH, 12. SEPTEMBER 2025

FACHVERBAND HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICH

WKO Baustoff · Eisen · Holz

Pressekonferenz zum Internationalen Holztag

Agenda

- Konjunkturelles Umfeld
- EU-Entwaldungsverordnung, EUDR
- Entwicklung der Sägeindustrie
- Aktuelles aus dem Holzhandel
- Ihre Fragen

DI Markus Schmölzer

Vorsitzender der österreichischen Sägeindustrie
Obmann-Stv. Fachverband der Holzindustrie Österreichs

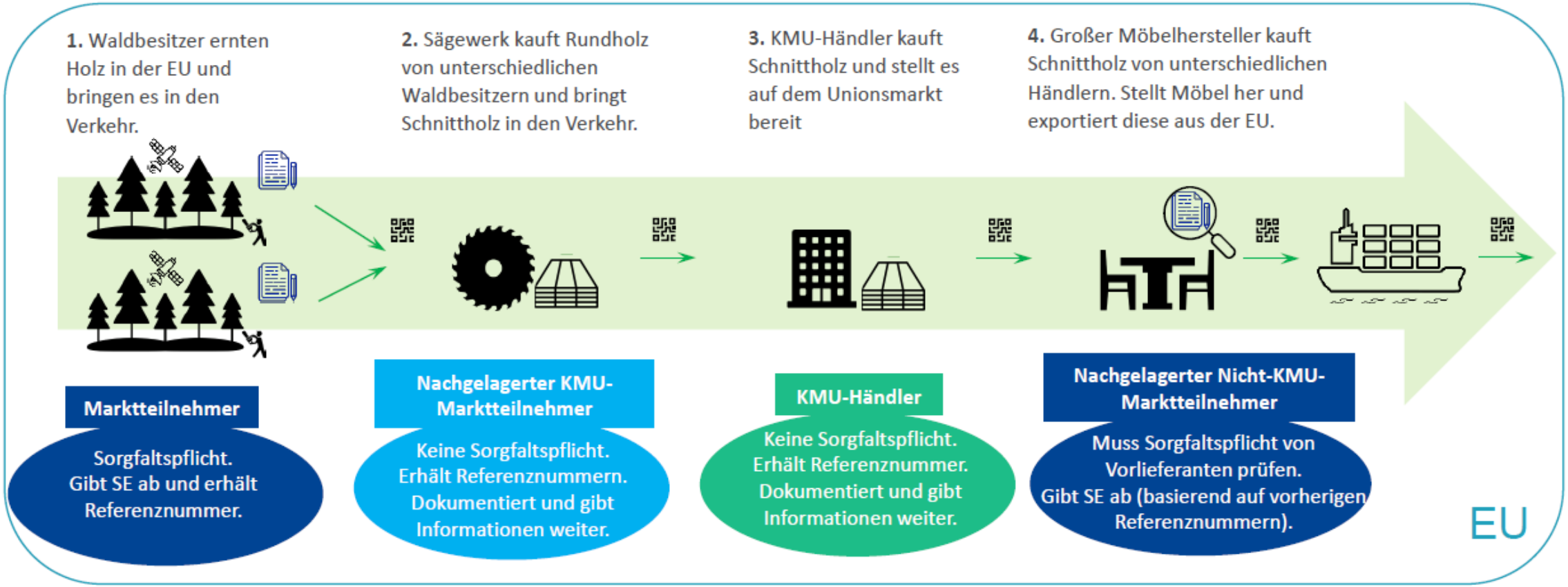
KR Franz Teuschler

Vorsitzender des österreichischen Holzhandels

Dr. Jürgen Michels

Chefvolkswirt und Leiter Research, Bayerische Landesbank

Was bedeutet EUDR?



Was bedeutet EUDR?

Voraussetzungen für das in Verkehr bringen oder den Export:

- entwaldungsfrei
- legal
- Sorgfaltserklärung

Marktteilnehmer müssen eine Sorgfaltspflichtregelung (Due-Diligence-System) einführen

- **Informationsbeschaffung**
- Risikobewertung
- Risikominderung

nur für standard & high risk countries

Marktteilnehmer müssen den zuständigen Behörden über **das EU-Informationssystem** eine **Sorgfaltserklärung** vorlegen

KMU-Marktteilnehmer – keine Sorgfaltspflicht, nur Vorlage der Referenznummer auf Verlangen

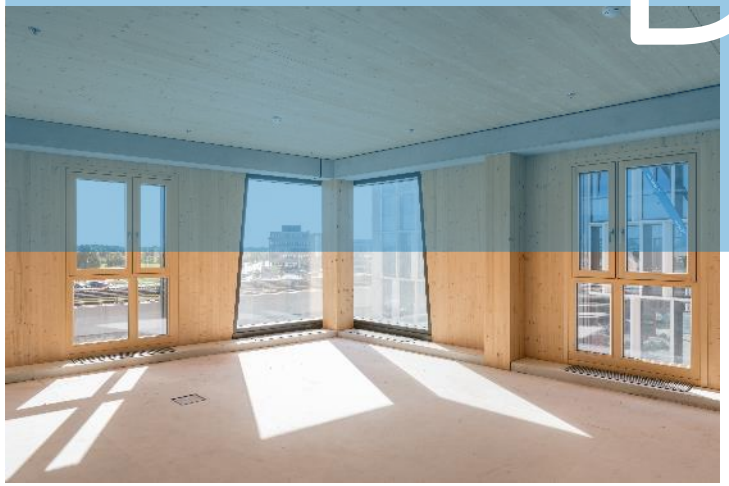
Weitergabe relevanter Informationen und der Referenznummer **entlang der Lieferkette**

Nachgelagerter (nicht KMU) Marktteilnehmer muss Sorgfaltspflicht der Vorlieferanten überprüfen

Referenznummer ist vor dem Import und Export der Zollbehörde mitzuteilen

EUDR in der Praxis

DATEN



©bild[ART]isten, Stora Enso, HASSLACHER Gruppe, cetus Baudevelopment/Baumgartner, TEAM 7, Egger

EUDR in der Praxis

- Die Wertschöpfungskette Holz wurde nicht verstanden. Waldbesitzer und die Betriebe der Wertschöpfungskette müssen für jedes Stück Holz nachweisen, dass dieses nicht aus Entwaldung stammt, obwohl Entwaldung im großen Stil auf anderen Kontinenten stattfindet.
- In den holzverarbeitenden Betrieben steigert sich der Aufwand ins Absurde. Durch die Vermischung am Holzlagerplatz und bei der Produktion vielfältiger Produkte müssten tausende von Referenznummern weitergeben werden.
- Wir werden künftig riesige Datenmengen verwalten und weitergeben, die weder überprüfbar noch zielführend sind.
- Es wird viel unnütze Bürokratie ohne wirklichen Zusatznutzen aufgebaut werden.
- Studie aus Finnland: 207 Millionen Euro Implementierungskosten und 65 Millionen Euro jährliche Betriebskosten

Alternativen gegen Entwaldung

- Die Holzwirtschaft begrüßt das Ziel, Entwaldung zu verhindern
- Abläufe in der Wertschöpfungskette Holz wurden nicht verstanden
- Aktuelle EUDR ist nicht rechtssicher umsetzbar und völlig unverhältnismäßig
- Jede neue Leitlinie und jede neue FAQ erhöhen die Komplexität des Umsetzungsregimes. Die grundlegenden Probleme der EUDR bleiben bestehen

Es ist Zeit für alternative Lösungen

- Einführung einer zusätzlichen Risikokategorie „insignificant risk“ oder „no risk“
  - Für Länder, die nachweislich kein Entwaldungsrisiko aufweisen.
  - Einfache Dokumentationspflichten (analog EUTR) – statt der aktuell vorgesehenen Informationspflichten.

Alternativen gegen Entwaldung

- **Fokus auf die Erstinverkehrbringung von Holz**
  - Produkte aus Entwaldung vom EU-Binnenmarkt fernhalten, ohne lückenlose Dokumentation entlang der gesamten Produktionskette in Europa
  - Herkunftsdokumentation beim Übergang vom Forstbetrieb an verarbeitende Unternehmen oder den Handel ist ausreichend und verhältnismäßig
- **Fokus auf „high-risk countries“ & risikobasierte Kontrollen statt Generalverdacht**
  - Entwaldung findet außerhalb Europas statt, dennoch müssen Marktteilnehmer nachweisen, dass ihre Lieferketten entwaldungsfrei sind
  - Statt pauschaler Überwachung braucht es faktenbasierte Risikobewertung und zielgerichtete Kontrollen, konzentriert auf Produkte, Regionen oder Akteure
  - Auch bei anderen Regulierungen (z. B. EU-Zwangsarbeitsverordnung) verfolgt die EU einen risikobasierten Ansatz – dieser sollte auch bei der EUDR gelten

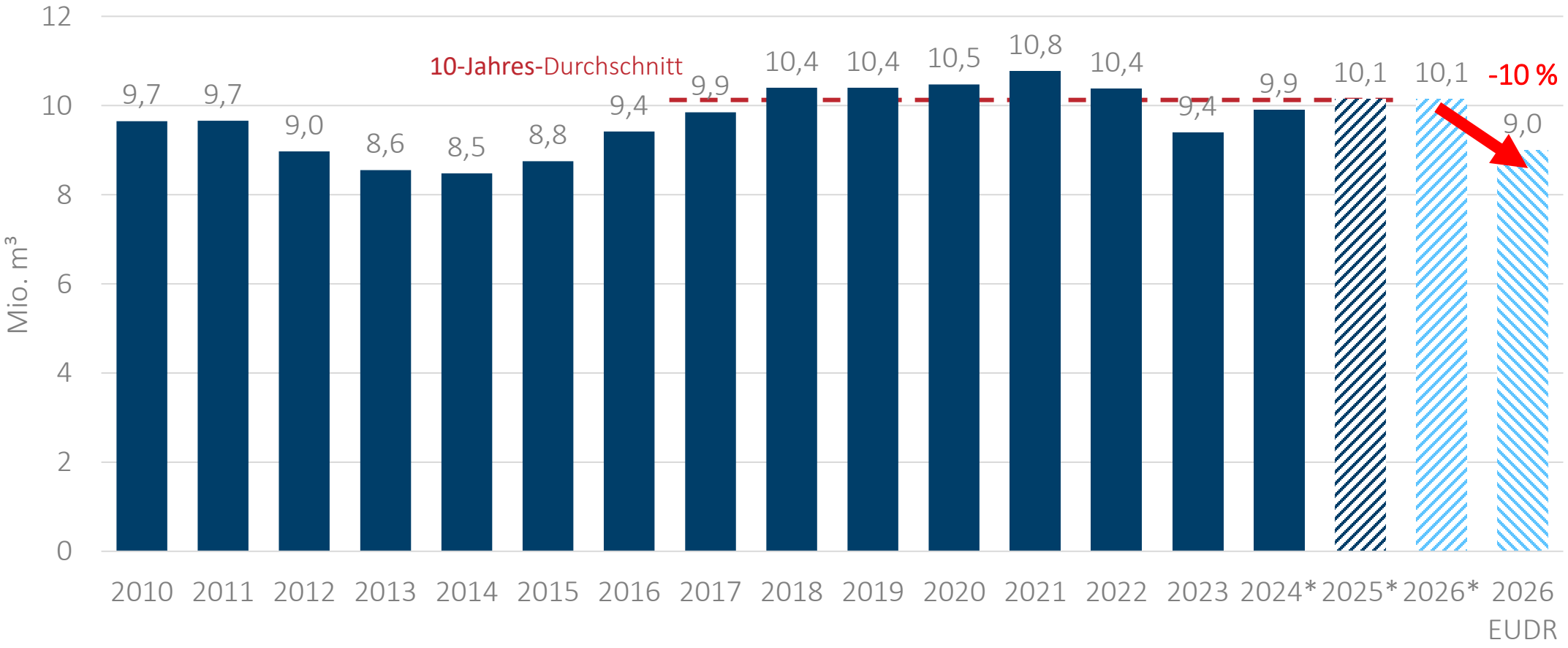
Unsere Forderungen EUDR

- **Inhaltliche Überarbeitung des Rechtstexts der EUDR**
  - Reparaturversuche über Begleitdokumente sind nicht rechtssicher möglich
  - Zwei Jahre Arbeit ohne praxistauglichen Umsetzungsrahmen
- **Keine Anwendung der EUDR zum Jahresende, Aufnahme in ein künftiges Omnibus-Verfahren zum Bürokratieabbau**
  - Versprechen der Europäischen Kommission für mehr Wettbewerbsfähigkeit einlösen
- **Grundlegende Vereinfachung oder vollständige Aufhebung der Verordnung**
  - Waldgesetze und Umweltschutzvorschriften schützen die Wälder
  - EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) regelt Holzimporte in die EU

Sägeindustrie: Aktuelle Marktsituation und Ausblick

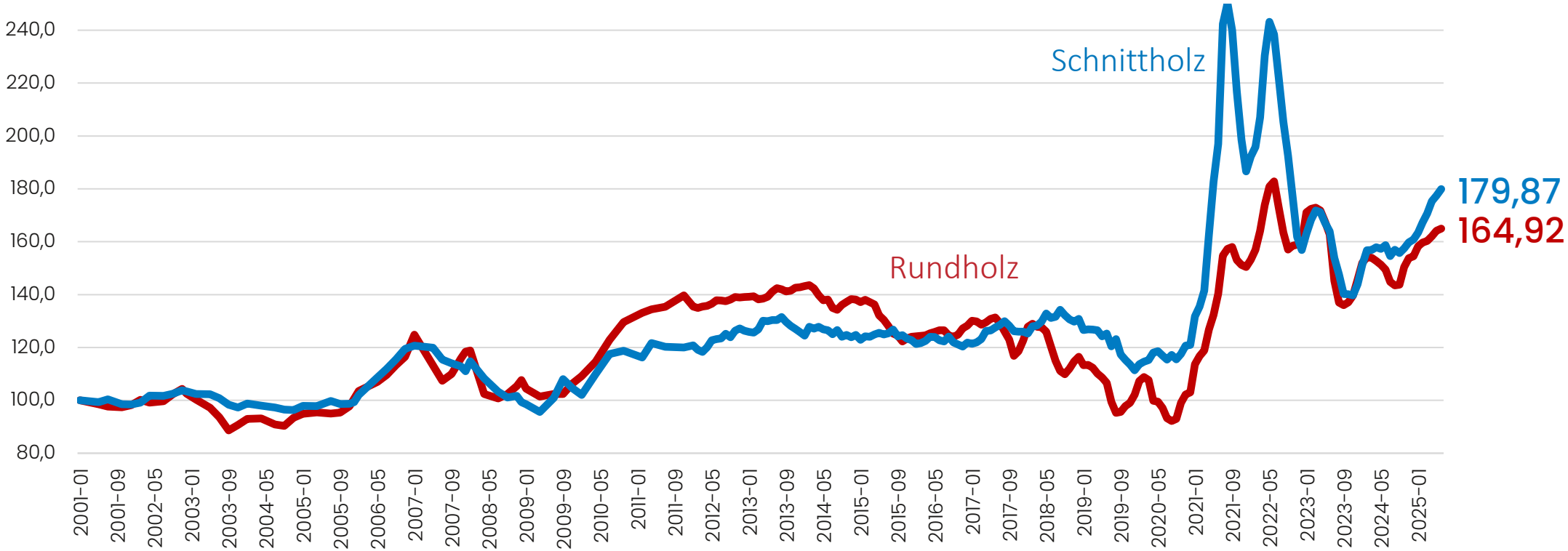
- Sägeindustrie behauptet sich in einem schwierigen Umfeld
- Konjunkturelles Umfeld ist weiterhin angespannt
- Stabilisierung bei Produktion und Absatz ist gelungen
- Kosten sind auf hohem Niveau und steigen: Energie, Rohstoffe, Personal
- Verbesserungen wirtschaftspolitischer Rahmenbedingung dringend geboten: Österreich mit höchstem Lohnstückkostenanstieg in Europa
- Tiefpunkt ist überwunden, aber für Optimismus ist es noch zu früh

Laub- und Nadelschnittholzproduktion in Österreich 2010-2026 - Szenario EUDR



Quelle: Statistik Austria (Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich), WKO; *2024 vorläufig, 2025 Prognose, Stand Sep. 2025, 2026 mit Auswirkungen der EUDR

Preisindex Österreich: Schnittholz und Rundholz bis Juni 2025
Leichte Erholung bei steigenden Kosten



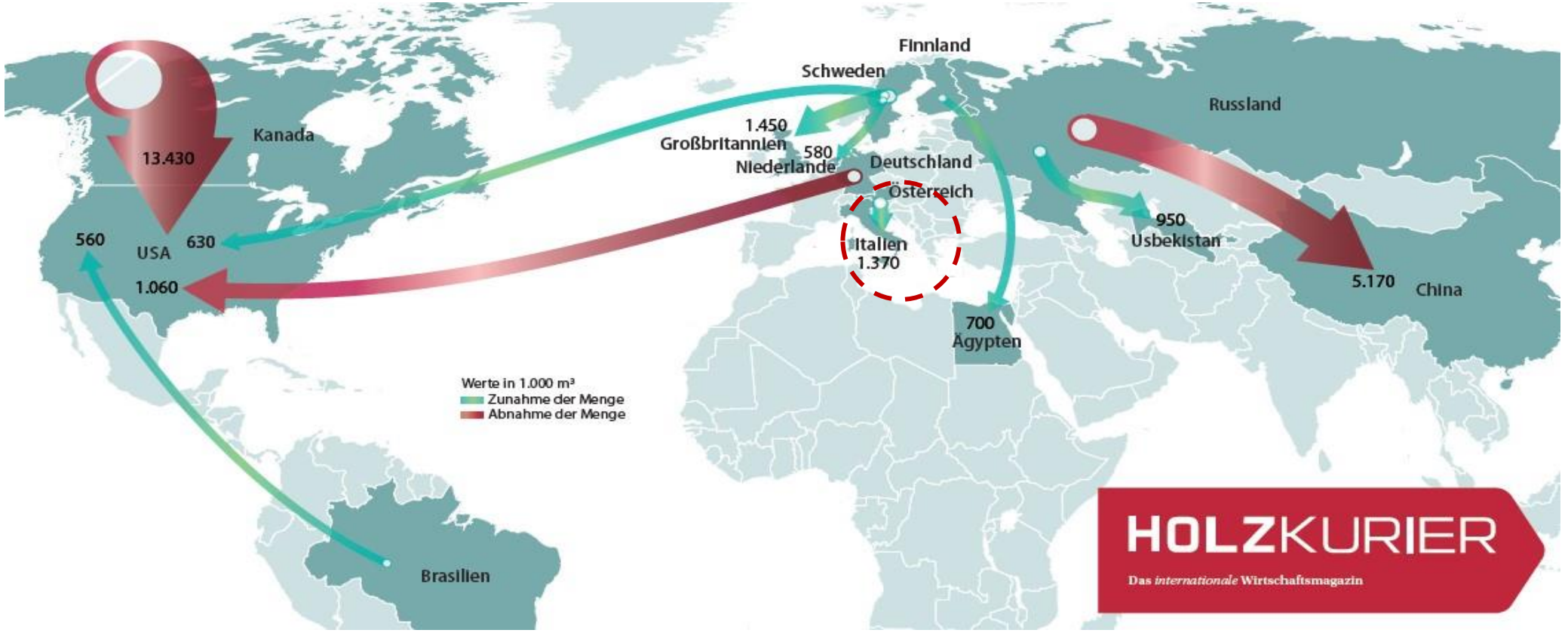
QUELLE: BENCHMARK SÄGEINDUSTRIE

Holzhandel: Aktuelle Marktsituation und Ausblick

- Unterschiedliche Entwicklungen zwischen Stabilität und Preisdruck sowie regionalen Unterschieden
- Rohstoffseite: Preise für Nadelsägerundholz steigen konstant, Industrieholz und Brennholz unter Druck
- Erste Anzeichen der Erholung im Baubereich (Anstieg der Baugenehmigungen im 1. Quartal), verschobene Projekte werden nachgeholt, gesunkenen Zinsen machen sich bemerkbar
- Nachfrage im Bereich Einfamilienhaus ist noch schwach, mit Auswirkungen auf die Nachfrage nach Einrichtungsware
- Nachfrage im Wertholzbereich und seitens des Handwerks sind stabil
- Hohe Qualitäten bei Rohstoffen oder Produkten sind bei beständigen Preisen gut nachgefragt

Die 10 größten Nadelschnittholz-Warenströme 1. Halbjahr 2025

Österreich – Italien an 4. Stelle weltweit



Grün: wachsende Handelsmenge, rot: abnehmende Handelsmenge im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024

*Quelle: www.holzkurier.at auf Basis nationaler Behörden, Angaben in Tsd. m³